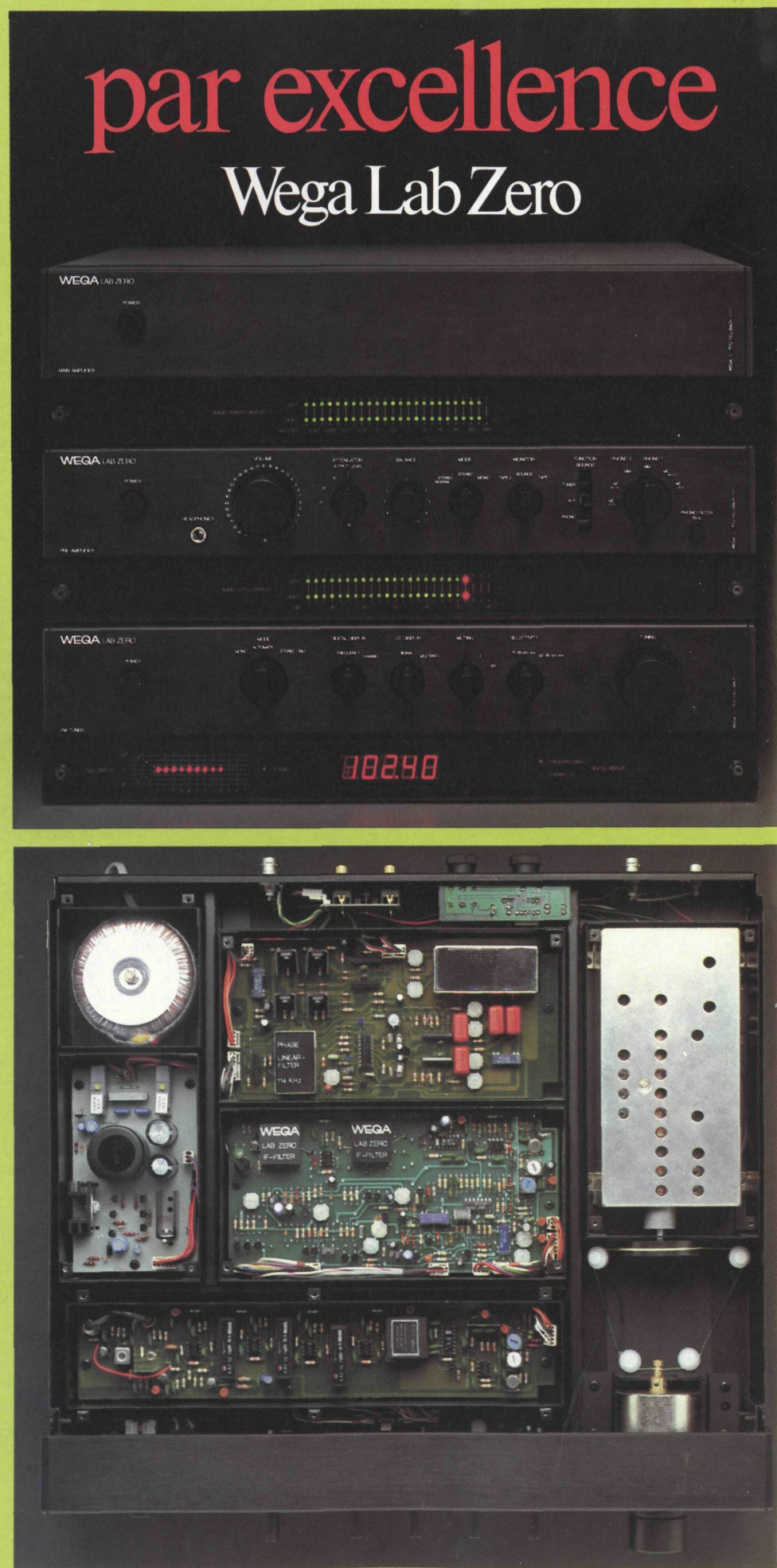


Wega hat unter den deutschen HiFi-Herstellern schon immer einen besonderen Weg eingeschlagen: Exklusives Design kombiniert mit hervorragender Technik. Lab Zero ist das Ergebnis von Entwicklungen, die den Höchststand der HiFi-Technik unter Beweis stellen. Dabei wurden weder Kosten noch Arbeit gescheut. Selektierte Bauteile, teilweise Handarbeit und mehrwöchiger Dauertest sind die Voraussetzungen hochqualitativer Produkte mit geringer Serienstreuung. Natürlich greift man auf Erzeugnisse des Mutterhauses Sony zurück. Der Vor- und Endverstärker stammen aus Japan. In ihrer Technik vergleichbare Geräte hat FonoForum bereits in der Ausgabe 1/1979 getestet, deshalb stellen wir hier nur den Tuner vor.

Wega produziert Lab Zero nur in einer limitierten Serie von 200 Stück, die Seriennummer eines jeden Gerätes ist auf der Front eingraviert. Auch wird ein separates ausführliches Datenblatt mitgeliefert, um die außergewöhnliche Qualität zu dokumentieren. Auf Wunsch wird jedes Gerät innerhalb eines Jahres nach dem Kauf kostenlos überprüft.

Unsere Messungen haben die außergewöhnliche Qualität dieses Tuners bestätigt: Er ist eines der besten Geräte, die wir auf unserem Labortisch gemessen haben.



par excellence

Wega Lab Zero

Der Tuner ist konventionell aufgebaut, seine technische Beschreibung zeigt, daß man keinen Aufwand gescheut hat. Die Abstimmung erfolgt mit einem 10fach-Präzisions-Drehkondensator,

wobei 8 HF-Kreise und 2 Oszillatorkreise abgestimmt werden. Man erreicht dadurch eine sehr hohe Selektivität: Störungen starker Nachbarsender können wirksam ausgeschaltet werden. Der ZF-Teil besteht aus zwei voneinander unabhängigen ZF-Verstärkern und FM-Demodulatoren. Durch die Verwendung hochselektiver Filter hoher Phasenlinearität erreicht Wega sehr kleine Klirrfaktoren. Die hohe Trennschärfe wird außerdem durch den Einsatz von 5 ZF-Filtern, 4kreisigen LC-Filtern, drei Oberflächenfiltern und einem keramischen 2-Pol-Filter erreicht. Der Stereo-Decoder basiert auf dem PLL-System, das eine hohe Übersprechdämpfung und linearen Frequenzgang ermöglicht.

Ausstattung

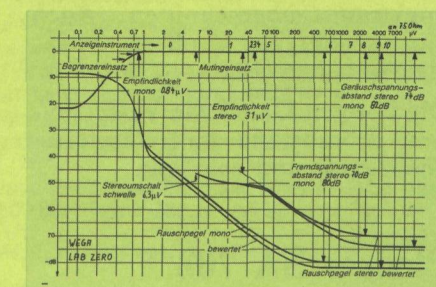
Die Ausstattung entspricht dem hohen Stand der Technik: Digitale Frequenzanzeige, die auch auf Kanalanzeige umgeschaltet werden kann; LED-Feldstärkeanzeige, Mittenanzeige mit LED in Form einer Tuner-Durchlaßkennlinie; Multitpath-Anzeige; verschiedene Muting-Schwellwerte; umschaltbare Trennschärfe. Es gibt drei verschiedene Betriebsarten: Mono, nur Stereo und automatische Umschaltung von Mono auf Stereo. An Ausgängen gibt es einen mit fester und einen mit variabler Ausgangsspannung, aber es können auch beide gleichzeitig betrieben werden. Zur Empfangskontrolle ist ein Oszillograph anschließbar.

Bedienung

Die Bedienung dieses Tuners ist nicht so kompliziert, wie sich die technische Beschreibung vielleicht anhört. Beispielsweise wird die Empfangsfrequenz nach dem Loslassen des Abstimmknopfs automatisch stabil gehalten (servo-lock). Die Feldstärkeanzeige eignet sich gut zum Ausrichten einer Rotorantenne, da es einen weit gespreizten Anzeigebereich hat. Das eingebaute Stereofilter ist gut ausgelegt, es schaltet bei schwachen Eingangssignalen die Höhen auf Mono, es sollte aber abschaltbar sein.

Technisch ist das Gerät in allen Punkten sehr gut, besonders hervorzuheben sind die Störabstände mit ihrer guten Brummunterdrückung.

Beim Empfangstest zeigte sich ein kaum hörbarer klanglicher Unter-



Signal und Rauschen

schied bei den verschiedenen Bandbreiten. Bei 100 kHz Mono war das Klangbild minimal gestört, bei Stereo zeigte sich noch leichtes Rauschen und Zwischern. Bei 150 kHz Senderabstand hörte man in Mono leichtes Prasseln, in Stereo zusätzliches leichtes Rauschen.

Zusammenfassung

Der Wega-Tuner Lab Zero gehört mit Sicherheit zu den besten Tunern, die es gibt. Seine technische Qualität steht außer Frage, er ist gut zu bedienen und kann an unterschiedliche Empfangssituationen gut angepaßt werden.

Wega Lab Zero - wirklich ein Tuner par excellence.